

ÜBER DIE AMBITION NACHHALTIGKEIT PRAKTISCH UMZUSETZEN



Leckerster Geschmack, bester Preis!

VORWORT

Nachhaltigkeitsbericht

2022/2023

Dank des Engagements unserer Mitarbeiter und der guten Zusammenarbeit mit Lieferanten und Kunden haben wir die Folgen der Corona-Pandemie gut bewältigt. Der weltweite Ressourcenmangel, verschärft durch den Krieg in der Ukraine, zwang uns 2022 zu großen Anstrengungen, um unsere Verpflichtungen zu erfüllen. Wir wurden mit enormen Preissteigerungen und Volatilität konfrontiert. Trotz dieser Herausforderungen ist es uns gelungen, unsere Marktposition im Jahr 2023 aufrechtzuerhalten und sogar zu verstärken. Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung der Unternehmen gewinnen zunehmend an Bedeutung und werden sowohl von Kunden als auch von Regierungen gefördert. Wir bereiten uns auf kommende Gesetze und Vorschriften vor, wie die EU-Taxonomie, die Richtlinie zur Due Diligence für die Förderung der Nachhaltigkeit durch Unternehmen (CSDDD), die Richtlinie zur Berichterstattung über die Förderung der Nachhaltigkeit durch Unternehmen (CSRD) und die Anti-Entwaldungsgesetzgebung (EUDR), und werden weiterhin unsere Verantwortung übernehmen.

Da wir unsere soziale Verantwortung als selbstverständlich betrachten, haben wir zusätzlich zu unserer Politik zur Lebensmittelsicherheit und -qualität eine CSR-Politik entwickelt, an der wir mit großem Ehrgeiz arbeiten. Dieser Antrieb entspringt dem Bewusstsein, dass wir Teil der Gesellschaft sind. Als Produzent von Qualitätsprodukten und als guter Arbeitgeber für die Menschen in den Niederlanden und den Ländern, aus denen unsere Rohstoffe stammen. Wir betrachten dieses soziale und gesellschaftliche Engagement als wesentlichen Bestandteil unserer Daseinsberechtigung. Ein gutes Beispiel dafür, wie wir dies bereits für unsere Marke Inproba umsetzen: Für unsere Sambals und Chilisaucen verwenden wir zu 100% durch Rainforest Alliance zertifizierte Chilis aus nachhaltiger Landwirtschaft, füllen sie in 100 % recyceltem PET ab und versehen sie in unserer **CO2-neutralen***** Fabrik in Baarn mit FSC zertifizierten Papieretiketten.

Die Firma Inproba BV setzt auf 3 Säulen: Umwelt, Rohstoffe und soziales Engagement. Gemeinsam haben wir CSR-Ziele festgelegt, die sich auf diese Säulen beziehen.

Rob Libbenga
Geschäftsführer
Juni 2024

INHALT

Ziele für die nachhaltige Entwicklung



CSR-Säule 1: Umweltschutz



CSR-Säule 2: Verwendung nachhaltiger Rohstoffe



CSR-Säule 3: Soziales Engagement



Schlusswort



ZIELE FÜR EINE NACHHALTIGE ENTWICKLUNG (SDGS)

Wie bereits erwähnt, arbeiten wir mit großem Ehrgeiz an der sozialen Verantwortung von Unternehmen, wobei wir uns auf drei Säulen konzentrieren: Umwelt, Rohstoffe und soziales Engagement.

Hinzukommend haben wir für uns auch die **Nachhaltigen Entwicklungsziele (Sustainable Development Goals, SDGs)** der Vereinten Nationen zum Leitprinzip erhoben und sind Teil der niederländischen SDG-Gemeinschaft.

Die Nachhaltigen Entwicklungsziele umfassen 17 Ziele und 169 Vorgaben, die die Welt bis 2030 „zu einem besseren Ort“ machen sollen, so die Vereinten Nationen in ihrem Vorschlag für eine neue globale Agenda. Die Ziele müssen Armut, Ungleichheit und Klimawandel ein Ende setzen. Das Erreichen der Ziele für eine nachhaltige Entwicklung ist eine Frage der Zusammenarbeit zwischen Unternehmen, Regierungen, sozialen Organisationen und Bürgern.

ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG



Mit Blick auf die 17 SDGs konzentrieren wir uns auf folgende Ziele:

- | | |
|---|---|
| 1. Keine Armut | 12. Verantwortungsvolle/r Konsum und Produktion |
| 2. Kein Hunger | 13. Klimaschutz |
| 3. Gesundheit und Wohlergehen | 15. Leben auf dem Land |
| 6. Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen | 17. Partnerschaft zur Verwirklichung der Ziele |
| 7. Erschwingliche und nachhaltige Energie | |

SÄULE 1 UMWELTSCHUTZ

Wir legen großen Wert darauf, zu einem schönen, sauberen und gesunden Lebensumfeld für künftige Generationen beizutragen. Deshalb konzentrieren wir uns innerhalb unserer Organisation auf umweltbewusstes Arbeiten und treffen Vereinbarungen mit unseren Kunden und Lieferanten. Diese Vereinbarungen beinhalten die Einhaltung der sozialen Kriterien und Umweltauforderungen der ILO-Richtlinien und des Amfori BSCI-Verhaltenskodex.

Mit der Unterzeichnung des Baarner Klimavertrags 2030 (später BKA2050) leisten wir seit 2020 als einziges Produktionsunternehmen in Baarn einen Beitrag zur Reduktion des CO₂-Fußabdrucks der Gemeinde mit einer zu 100 % klimaneutralen Organisation (**Scope 1 & 2**)***. Dies bedeutet, dass Emissionen aus Gas, Strom, Güterverkehr an Kunden sowie Kühlmittel entweder auf grün umgestellt wurden (zum Beispiel durch die Nutzung niederländischer Windenergie) oder mit verifizierten CO₂-Kompensationsprojekten im Ausland kompensiert werden.

Inproba ist derzeit noch nicht Mitglied der Science Based Target Initiative (SBTI), möchte aber ab 2024 beitreten. Wir setzen uns für Netto-Null-Ambitionen ein, die über den heutigen Status der Klimaneutralität hinausgehen. Inproba arbeitet an Scope-3-Emissionsreduktionszielen mit Meilensteinen für 2030 und 2050.





SÄULE 1 UMWELTSCHUTZ



ERREICHTE ZIELE

- **Klimaneutraler Betrieb in Scope 1 & 2 nach dem UN-Treibhausgasprotokoll:** Durch die Investition in ein Agroforst- und Wiederaufforstungsprojekt in der Provinz Quang Tri, Vietnam, zusammen mit FSC Netherlands, FSC Vietnam (I&P) und dem Medical Committee Netherlands Vietnam (MCNV) haben wir die verbleibenden CO₂-Emissionen von Inproba (**Scope 1 und 2**)*** kompensiert. Dieses Projekt, das 2.145 Hektar Wald umfasst, bietet 474 Familien der ethnischen Minderheit Bru-Van Kieu Obdach, die autark vom Wald leben. Mit dem Kauf von extern verifizierten und von FSC veröffentlichten Carbon Ecosystem Claims (CARES Claims) erreichte Inproba bis einschließlich 2022 Klimaneutralität (**in Scope 1 & 2**)***. Dies bildete den krönenden Abschluss.
- **Weniger Verschmutzung:** Stabilisierung von Schadstoffeinheiten in der Produktion (FE). Die Verschmutzungseinheiten stehen weiterhin mit der Produktionsleistung in Verbindung. Wir verzeichneten zwar einen leichten Anstieg gegenüber 2020, blieben jedoch trotz der Verdoppelung der Produktion bis zum Jahr 2024 knapp über dem Niveau des Basisjahres 2014, wobei 2023 stabil blieb.
- **Einsparung von Kraftstoff:** Der Kauf von nunmehr 10 Hybrid-Pkw trägt zu weiteren Kraftstoffeinsparungen bei Pendlern und Geschäftsreisen bei. Ein schöner Nebeneffekt der Lockdowns im Jahr 2021 ist der starke Rückgang von Geschäftsreisen. Die Fahrzeugrichtlinie von Inproba besagt, dass neu gekaufte Personenkraftwagen eine Emission von maximal 120 Gramm CO₂ pro gefahrenem Kilometer haben dürfen (Standardwert ab Werk). Ab dem 1. Juli 2024 wird Inproba alle Formen der Pendelmobilität von Mitarbeitern und Zeitarbeitern über eine DSGVO-gesicherte App registrieren und der Regierung melden. Die Erkenntnisse werden genutzt, um die Mobilitätspolitik weiter zu verschärfen.
- **Windenergie:** Seit Januar 2016 wird unser gesamter Strombedarf zu 100% durch niederländische Windenergie gedeckt. Der jährliche Energiebedarf von Inproba entspricht der Produktion einer Windkraftanlage. Niederländische Windenergie (Scope 2 des THG-Protokolls), zertifiziert durch Herkunftsnachweise des Wirtschaftsministeriums, ist laut Definition klimaneutral, da es sich um fossilfreien und erneuerbaren Strom handelt.
- **Reduktion von Biomasseabfällen:** Durch die Optimierung der Sammlung von Biomasse wurde die Produktion von Biogas erhöht. Durch eine bessere Sammlung von Biomasse in den Jahren 2022 und 2023 konnte auch ein durchschnittlich höherer Trockensubstanzgehalt in der Biomasse erreicht werden, was zu einer höheren Effizienz bei der nicht-industriellen Biofermentation und zu höheren Erträgen an Biogas führt. Die Erforschung besserer Reinigungstechnologien führte zur Anschaffung neuer Kochkessel, Rohrleitungen und neuer Technologien, was weitere Einsparungen erwarten lässt. Mit dem Kauf einer völlig neuen, zusätzlichen 3.000 Kilogramm schweren Kochanlage, die darauf abzielt, die Effizienz des Siedevorgangs zu verbessern, sorgen wir dafür, dass sich die Abwasserströme und die Durchflussmenge nicht erhöhen.

ERREICHTE ZIELE

- **Reduktion des CO₂-Fußabdrucks:** Durch den Umstieg auf 100 % Windenergie erfolgt eine Reduktion des CO₂-Fußabdrucks um etwa 60%. Der gesamte Gasverbrauch wurde durch „Gold Standards“ kompensiert: ein „Cookstove“-Projekt in Ghana von AFS Energy. Diese holzbeheizten „Cookstoves“ reduzieren den CO₂-Ausstoß um 40 % und sorgen für reinere Luft, was zu weniger Atemwegserkrankungen und mehr Beschäftigung in Ghana führt, wo diese ökologisch effizienten Herde gebaut werden. Ab Mitte 2021 wurden über AFS Energy GS-Zertifikate von einem Biogasprojekt in der Türkei als Kompensation erworben.
- **Weniger Lebensmittelverschwendung:** Durch die Verbesserung der Metalldetektion auf unverpackten Produkten, die Investition in mehrere Metalldetektoren und die Lieferung verpackter Restchargen an die Tafeln konnten Lebensmittelabfälle auf ein Minimum reduziert werden.
- **Reduktion von Restmüll, Kunststoff, Papier und Karton:** Externe Untersuchungen von Milgro, unserem Partner für Abfallwirtschaft, ergaben eine Recyclingquote von mehr als 76 %, ein guter Score im Vergleich zur Branche.



PLAN FÜR 2024



SÄULE 1 UMWELTSCHUTZ



- **Reduktion des CO₂-Fußabdrucks:** Inproba arbeitete bereits von 2020 bis 2022 klimaneutral (**in Scope 1 & 2**)***. Mit Hilfe einer externen Agentur, die auf Corporate Carbon Footprinting (CCF) und Product Carbon Footprinting (PCF) spezialisiert ist, beabsichtigen wir, Anfang 2025 die Mitgliedschaft bei SBTi zu beantragen und unsere Ambitionen über SBTi verifizieren zu lassen, sodass wir Maßnahmen ergreifen können, um gleichzeitig die Treibhausgasemissionen in Scope 1 bis 3 (3 = alle vorgelagerten Emissionen des Primärproduzenten und die nachgelagerten Emissionen bis hin zum Einzelhandel) zu reduzieren und zu kompensieren.
- **Reduktion des Gasverbrauchs.** Im Frühjahr und Sommer 2022 wurde untersucht, wie das Gewerbegebiet „De Noordschil“ im Auftrag der Gemeinde Baarn innerhalb von drei Jahren mit Solarthermieanlagen und Wärmepumpensystemen vom Gas abgekoppelt werden kann. Nach Auswertung durch Inproba, die 84 % der gesamten Wärmeenergie nutzt, erwies sich das vorgeschlagene Wärmenetz als unwirksam. Inproba startete interne Projekte, um den Gasverbrauch durch Änderungen an den Rohrleitungen um 22 % zu senken. Außerdem wurde ein Dampfnetz mit einer einzigartigen Dampf-Wärmepumpe und einem E-Boiler untersucht. Im Jahr 2023 fehlte jedoch die Infrastruktur zur Deckung des zusätzlichen Strombedarfs. Die Gesetzgebung, hohe Investitionskosten und Unterkapazitäten des Stromnetzes sind Hindernisse für E-Boiler und Dampf-Wärmepumpen.

Dennoch können diese Maßnahmen den CO₂-Ausstoß um 80 % senken. Sobald die niederländische Gesetzgebung angepasst ist und die vorhandene Infrastruktur genutzt werden kann, und sobald die Netzwerkadministratoren ihre Kapazität erhöhen, werden wir diesen Plan wiederaufnehmen.

- **Reduktion des Restmülls:** Trotz des hohen Anteils an Abfällen, die wir bereits recyceln, suchen wir weiterhin nach Möglichkeiten, recycelbare Materialien noch besser zu trennen und den Restmüll noch weiter zu reduzieren. Laut der Untersuchung von Milgro aus dem Jahr 2023 ist eine weitere Restmüllreduktion um 32 % möglich, wenn die Methode und die Bedingungen der Zusammenarbeit mit Milgro eingehalten werden. Ab dem 15. März 2024 besteht die Zusammenarbeit mit Milgro mit dem gemeinsamen Ziel, 32 % weniger Restmüll zu erzeugen und die Recyclingquote von 76 % auf 84 % zu erhöhen.



SÄULE 2 VERWENDUNG NACHHALTIGER ROHSTOFFE



Unsere Produkte stammen aus der Natur. Für Inproba ist es sehr wichtig, dass wir unsere Rohstoffe nachhaltig nutzen und wie sie produziert werden. Der Fokus liegt daher darauf, unsere wichtigsten Rohstoffe nachhaltiger zu gestalten, genau wie bei den Chilischoten, für die dies nun durch Rainforest Alliance Zertifizierungen gelungen ist. [Sehen Sie sich hier unser Rainforest Alliance Video an.](#)

Vor acht Jahren begannen wir, die Chilikette transparenter zu gestalten. Unter anderem deshalb wird Inproba vom Außenministerium als „Vorreiter“ im Bereich CSR betrachtet. Deshalb wurde Inproba Anfang 2020 gebeten, Beiträge zur Untersuchung der damaligen Ministerin Sigrid Kaag unter dem Titel [Artikel auf Englisch] [„ICSR im Brennpunkt“](#) zu liefern. Das Ziel bestand letztendlich darin, eine niederländische und auch europäische [Artikel auf Englisch] [„Corporate Sustainability Due Diligence Directive“](#) zu erlangen, die oft als „CS-Triple D“ Gesetzgebung zu ICSR bezeichnet wird.

In den Jahren 2022 und 2023 wurde in Malawi mit Hilfe eines [Artikel auf Niederländisch] [ICSR-Vouchers](#), der von CSR Netherlands im Auftrag des Außenministeriums in Zusammenarbeit mit der GIZ Deutschland und Inproba ausgestellt wurde, die Etablierung

eines agroforstwirtschaftlichen Projekts zur Entwicklung der Chili-Wertschöpfungskette untersucht. Mit der Expertise der lokalen GIZ und der GIZ Deutschland wurde ein Zulieferkettenregisseur gesucht, der als Verarbeiter in der Lage ist, Chilibauern über Vertragsanbau zu vereinen, mit dem Ziel, die Produktion von rohem Sambal zum Anlaufen zu bringen. Leider war es trotz umfangreichen Untersuchungen nicht möglich, dieses Projekt in Malawi zu starten, unter anderem aufgrund Ermangelung geeigneter Verarbeiter und zweier aufeinander folgender Naturkatastrophen in Malawi.

Bei der Auswahl und Bewertung unserer Rohstofflieferanten legen wir großen Wert auf ihr Engagement in Organisationen, die eine nachhaltige Produktion fördern, wie ProTerra, Global G.A.P., Rainforest Alliance & UTZ, NCV und das internationale V-Label. Im Jahr 2022 haben wir wichtige Schritte unternommen, um unseren Kroepoek (Krabbenchips) nachhaltiger zu gestalten: Wir haben ein komplett veganes Sortiment ohne Garnelen eingeführt, wobei aber der charakteristische Geschmack von Krabbenchips beibehalten wird. Im Jahr 2022 wurde Veggie Kroepoek zum [„Zweitplatzierten“](#) des internationalen V-Labels gewählt.



DIE GESCHICHTE HINTER DEN NACHHALTIGEN SAMBALS UND CHILISAUCEN VON INPROBA



100 % Chili



Weitere Informationen finden Sie unter www.eerlijkoosters.nl oder www.ra.org.



- **Non-GVO (Gentechnikfrei).** Bei Inproba verwenden wir keine gentechnisch veränderten Organismen. Lesen Sie mehr über unsere [Non-GVO-Politik](#).
- **RSPO-zertifiziertes Palmöl:** Seit 2014 verwenden wir ausschließlich nachhaltiges Palmöl von Lieferanten mit RSPO (Roundtable on Sustainable Palm Oil (=Runder Tisch zu nachhaltigem Palmöl)) Zertifizierung. Seit Mitte 2016 verwenden wir ausschließlich nachhaltiges zertifiziertes Palmöl auf SG-Niveau (segregiert). Da Palmöl trotz RSPO weiterhin mit Nachteilen für Mensch und Umwelt verbunden ist, hat sich Inproba entschieden, den Einsatz von Palmöl auf ein Minimum zu beschränken (zwei Rohstoffe) und, wenn möglich, in Zukunft noch weiter zu reduzieren. [Sehen Sie hier unsere nachhaltige Palmölpolitik](#).
- **Benchmark-Untersuchung CO₂-Fußabdruck:** Ein Vergleich des CO₂-Fußabdrucks unserer 700 ml Chilisaucen in einer PET-Flasche mit der gleichen Chilisaucen eines aus Thailand stammenden Referenzproduktes aus Glas zeigt, dass die Inproba Chilisaucen 41% weniger CO₂-Emissionen verursacht. Die Untersuchung wurde von LuTz Consulting auf Basis einer Umweltverträglichkeitsprüfung durchgeführt. In naher Zukunft wird untersucht, welche anderen Produkte für eine vergleichbare Messung der CO₂-Belastung in Frage kommen. Weitere Informationen sind dem [Factsheet](#) zu entnehmen.
- **FSC® zertifiziertes/-er Papier und Karton:** Inproba kauft ausschließlich 100 % FSC-zertifizierte Papier- und Kartonprodukte, welches somit aus verantwortungsvoll bewirtschafteten Wäldern stammen. Dies gilt für alle Verpackungsformen (Etiketten, Schachteln, Papierfolie, Kartonverpackungen, Schalen etc.) sowie für das Brief- und Kopierpapier. [Lesen Sie mehr über unsere FSC-Politik](#).
- **Durch die Rainforest Alliance zertifizierte Chilis:** Seit 2019 verfügen alle Chilischoten für unsere Inproba Sambals und Chilisaucen über die Rainforest Alliance Zertifizierung. Unsere Currys sind im Jahr 2020 hinzugekommen. Unser Ziel ist es, für 100 % unserer jährlich zunehmenden Menge an Sambal, Chilisaucen und Curry die Rainforest Alliance Zertifizierung zu erlangen, sowohl für unsere eigene Marke als auch für andere Marken, die wir produzieren. Darüber hinaus erkunden wir Möglichkeiten, weitere Rohstoffe mit dem Rainforest Alliance Zertifikat zu erwerben. [Sehen Sie sich hier unser Rainforest Alliance Video an](#).
- **Ausschließlich Eier aus Freilandhaltung:** Seit einigen Jahren verwendet Inproba nur noch Rohstoffe (oder Derivate), für die Eier aus Freilandhaltung verwendet werden.



SÄULE 2 VERWENDUNG NACHHALTIGER ROHSTOFFE



- **Soja: ProTerra:** Inproba kauft ausschließlich Produkte, die nicht gentechnisch verändert wurden. Als Beitrag zum nachhaltigen Sojaanbau, der Mensch und Umwelt schont, beschränken wir unseren Einkauf auf Soja aus Asien, Europa oder Nordamerika, wo die enormen Probleme mit der Entwaldung minimal sind, oder wir kaufen Soja aus Südamerika mit dem ProTerra-Gütezeichen ein. Dieses Label geht über RTRS hinaus und garantiert sowohl einen umweltfreundlichen und humanen Anbau als auch die strikte Einhaltung der Non-GVO-Prinzipien. [Lesen Sie hier unsere Soja-Richtlinien.](#)
- **CSR in der Lieferkette:** Immer mehr Kunden verlangen, dass Inproba den Amfori BSCI-Verhaltenskodex unterzeichnet, der soziale und ökologische Kriterien enthält. Derzeit kann Inproba jedoch keine hundertprozentige Einhaltung der ILO, OECD und UNGP garantieren, da die Kette für viele Rohstoffe nicht transparent ist. Um der „Due Diligence“-Gesetzgebung vorzugreifen, startete Inproba im Herbst 2023 ein internes Projekt, um die 29 wichtigsten und kritischsten Rohstoffe aus BSCI-Hochrisikoländern zu enthüllen und die Einhaltung der sozialen und ökologischen Anforderungen durch (Sub-)Lieferanten zu überwachen. Dabei wird gemäß den ESG-Kriterien angemessene Sorgfalt angewandt, etwaige Missstände werden identifiziert und es wird versucht, sie gemeinsam mit den Lieferanten zu lösen. Dieses Streben nach Transparenz und Verbesserung ist für uns „Der ehrlich orientalische Geschmack“. Unser Ziel ist es, diese Verbesserungen für die 29 wichtigsten Rohstoffe zu erreichen, ebenso wie bei den Chilischoten (über die RA-Zertifizierung). Sobald umfangreiche Untersuchungen die Herausforderungen bezüglich dieser Rohstoffe identifiziert haben, wird Inproba Gespräche mit seinen Lieferanten aufnehmen, um die Einhaltung der sozialen und ökologischen Anforderungen zu gewährleisten.

Wir lassen Rohstoffe so wenige Kilometer wie möglich zurücklegen und transportieren so wenige Kilogramm wie möglich (zum Beispiel kein unnötiger Transport von Wasser).

- **Nachhaltige Verpackungen:** Derzeit läuft eine interne Untersuchung zu den Möglichkeiten, Verpackungen nachhaltiger zu gestalten. Inproba erfüllt bereits eine Reihe von Zielen des Sustainable Packaging 2025 Covenant von FNLI und CBL. Im Jahr 2019 haben wir zum Beispiel mit dem Verkauf von r-PET-Flaschen begonnen. Seit Ende 2020 verwenden wir für die Marke Inproba ausschließlich 100% r-PET-Flaschen. Ein anderes Beispiel betrifft die Folie der Inproba-Röstzwiebeln, hier wird seit Anfang 2023 eine besser recycelbare Monofolie verwendet. Dosen, Eimer und Plastikkappen wurden auf wiederverwertbare Farben umgestellt, Schalen werden nach Möglichkeit weggelassen und wir verwenden zunehmend nicht bedruckte Innenbeutel. Wir haben jetzt die legendäre grüne Ketjapflasche aus 100 % r-PET auf eine farbstofffreie Version umgestellt.

Schwarze Kunststoffverpackungen wurden bereits ausgemustert. Für jeden Einzelhändler wird projektweise geprüft, inwieweit Private-Label-Produkte auf die Ziele der FNLI reagieren können. Für einen Händler hat dies bereits bei Glas zu einer Gewichtsreduktion von 40 % auf 700.000 Verpackungen pro Jahr geführt, indem er sich für ein alternatives Modell entschieden hat.

SÄULE 3 SOZIALES ENGAGEMENT

EIN HERZ FÜR DIE VERBRAUCHER

Gesunde Ernährung fördern: Wo wir gesunde Ernährung bei unseren Mitarbeitern fördern, sind wir auch bestrebt, sicherzustellen, dass unsere Produkte so rein wie möglich sind. Darüber hinaus stellen wir sicher, dass die Menge an Zucker und Salz so gering wie möglich gehalten wird, und versuchen, den Einsatz von Allergenen auf ein Minimum zu beschränken. All dies ohne Kompromisse beim Geschmack.





**SÄULE 3
SOZIALES ENGAGEMENT**



Realisiert:

- **Zuckerreduktion:** Die Einführung der Chilisauce mit 50 % weniger Zucker (Auserwähltes Produkt des Jahres 2019) im Jahr 2018 und des Ketjap Manis mit 30 % weniger Zucker, mit der wir bereits einen großen Schritt in Richtung Zuckerreduktion unternommen haben, ist nach wie vor aktuell. Inproba leistet weiterhin jedes Jahr einen guten Beitrag zur Reduktion der Salz-/Zuckeraufnahme. Im Zeitraum ab 2022 haben wir mit 8 weiteren Inproba-Produkten (Fischsauce, Teriyaki Wok, Sweet & Sour Wok, Sojasauce, Sriracha, Austernsauce, Ketjap Asin, Chilisauce Sweet) einen guten Schritt in Richtung Salz- und Zuckerreduktion unternommen. So sparen wir jährlich 79.530 kg Zucker und 5.872 kg Salz, ohne dass der Verbraucher beim Geschmack Zugeständnisse machen muss.
- **Ehrliche Inhaltsstoffe:** Inproba arbeitet so weit wie möglich mit natürlichen Inhaltsstoffen und ohne künstliche Zusätze. Neben der Reduktion von Zucker und Salz hat Inproba diesem Anliegen in den letzten Jahren viel Aufmerksamkeit geschenkt. **Lesen Sie mehr über ehrliche Inhaltsstoffe und die Reduktion von Zucker und Salz.**
- **Glutenfreie Produkte:** Unsere Inproba Ketjap Manis ist vollständig glutenfrei und trägt das international anerkannte Crossed Grain Gütezeichen der AOECs (Association of European Coeliac Societies). Der niederländische Zöliakieverband (NCV) vergibt dieses Gütesiegel unter Lizenz an Hersteller und Lieferanten in den Benelux-Ländern.

Ziele für 2024:

- **Qualitätskontrolle und Support:** Durch regelmäßige Inspektionen unserer Produkte und Anpassungen bei Salz/Zucker (nach unten), wo dies innerhalb der organoleptischen und mikrobiologischen Grenzen möglich ist, werden alle unsere Inproba Produkte jährlich überprüft. Darüber hinaus beraten wir unsere Private Label Kunden, das Gleiche in einem kontinuierlichen Prozess zu tun, bei dem wir sie gerne unterstützen.
- **Mehr Natur:** Wir verwenden so viele natürliche Duft-, Farb- und Aromastoffe wie möglich und streben nach dem Clean Label, wo immer dies möglich ist.
- **Weitere Einschränkung von Allergenen:** Wo möglich, werden wir die Verwendung von Allergenen weiter einschränken.



SÄULE 3 SOZIALES ENGAGEMENT

EIN HERZ FÜR DIE GESELLSCHAFT

Wir beziehen die Zutaten für unsere Produkte aus verschiedenen Ländern. Oft Länder, in denen es die Bevölkerung schwerer hat als in den Niederlanden. Gerade in diesen Regionen zeigen wir gerne unser soziales Engagement. Darüber hinaus unterstützen wir regionale Projekte und Organisationen, sowohl in Form von finanziellen Beiträgen als auch in Form von Produkten.





SÄULE 3 SOZIALES ENGAGEMENT



Außerhalb der Niederlande:

- **Landwirtschaftliche Unterstützung für Nepal:** Im Jahr 2016 ist Inproba eine Partnerschaft mit Icfon/ISARD in Nepal eingegangen und hat ein Projekt von Icfon im Norden Nepals gesponsert. Ziel ist es, Familien aus verschiedenen Dörfern zu schulen, ein strukturelles Einkommen aus Landwirtschaft und Viehzucht zu erwirtschaften. Im Zeitraum von 2016 bis 2022 wurden bereits 1100 Bauernfamilien in die Lage versetzt, auf ihrem eigenen Land Obst und Gemüse anzubauen. Mindestens für den eigenen Konsum und hinzukommend auch genug, um etwas auf dem Markt verkaufen zu können, um eine kleine Rücklage zur Überbrückung schlechterer Zeiten aufbauen zu können. Das Anlegen von Gemüsegärten, Gewächshäusern, Terrassen mit Bewässerungssystemen, die Erstellung von fruchtbarem Land sowie der Kauf von Saatgut und die Ausbildung von Landwirten (teilweise durch den Einsatz von Junior-Technikern der Landwirtschaft) führten zu einer deutlichen Steigerung der Ernte und damit des Einkommens der Landwirte. [Lesen Sie hier mehr darüber, wie es Icfon und den nepalesischen Bauern im Jahr 2020 während der Corona-Pandemie erging. www.icfon.nl.](#)
- **Strukturelle Partnerschaft mit FSC Netherlands:** Inproba ist seit 2021 Partner von FSC Netherlands und hat sich entschieden, in ein Wiederaufforstungsprojekt in Vietnam in der Provinz Quang Tri zu investieren. Dieses Projekt umfasst eine Fläche von insgesamt 2.145 Hektar FSC-zertifiziertem Regenwald, der vom Waldbesitzer Quang Tri Smallholder Association in Zusammenarbeit mit 474 Familien ethnischer Minderheiten in 5 Dörfern verwaltet wird, wobei der Schwerpunkt auf der Agroforstwirtschaft liegt. Der Anbau

von Akazien, Bambus und Rattan für die Möbelindustrie sowie das Wiederbepflanzen mit einheimischen Pflanzen sorgen für ein Gleichgewicht von Ökosystemleistungen und Biodiversität und sichern gleichzeitig den Lebensunterhalt der lokalen Gemeinschaften. Das Gebiet verfügt über eine geprüfte und zertifizierte CO₂-Speicherung von 350.000 Tonnen und eine zusätzliche CO₂-Abscheidung von 7.000 Tonnen durch „Kohlenstoffbindung“.

Inproba investiert in diesen Wald und die ethnische Minderheit durch den Kauf von CO₂ CAR ES Zertifikaten im Wert von 1.927,70 Tonnen und kompensiert die verbleibenden Emissionen über die Jahre 2020 - 2022 in Scope 1 & 2***. Dadurch ist Inproba klimaneutral in Scope 1 & 2. Die Zusammenarbeit mit FSC NL, Quang Tri und FSC I&P (International) wurde für einen Zeitraum von drei Jahren (2024-2026) abgeschlossen, in welchem auch zukünftige Emissionen des Zeitraums 2024 - 2026 kompensiert werden können. Diese Zusammenarbeit trägt zur Steigerung des Einkommens der lokalen Gemeinschaften und der nachhaltigen Bewirtschaftung des FSC-Waldes bei, was wiederum die Biodiversität und die Ökosystemleistungen fördert und die CO₂-Speicherung nochmals steigern kann.





SÄULE 3 SOZIALES ENGAGEMENT



Zielsetzung:

Anfang 2021 vereinbarten Icfon und Inproba, dass eine Wirkungsmessung bezüglich der Social Return on Investment (SROI) (= Methode zur Messung und Bewertung des sozialen Nutzens) von einer externen Forschungsagentur in Zusammenarbeit mit dem Erasmus Impact Center durchgeführt wird. Dies erfolgte mit dem Ziel, objektiv zu beurteilen, welche Verbesserungen der Einkommen und des Lebensstandards der Landwirte in den letzten 5 Jahren erzielt wurden. Dies wird dann mit den in den Regionen getätigten Investitionen verglichen. Obwohl es nicht möglich war, eine Folgenabschätzung für eine wissenschaftliche Veröffentlichung durchzuführen, was zum Teil auf das Fehlen der so genannten „Baseline-Data“ (= Ausgangsdaten) zurückzuführen war, gelang es ICE, annähernd festzustellen, dass jeder von Inproba investierte EURO in Bezug auf den Einkommenszuwachs bei der nepalesischen Bevölkerung in der Region über einen Zeitraum von 6 Jahren (Sponsoring-Zeitraum von Inproba) einen Faktor von 6 erwirtschaftete. Diese Wirkungsmessung sollte Icfon und ISARD Nepal helfen, zu entscheiden, wie die Projekte in der Endphase (nach 4 - 6 Jahren) zu einem erfolgreichen Abschluss gebracht werden können. Auch in den Jahren 2022 und 2023 unterstützte Inproba Icfon und ISARD finanziell, wobei eine Reihe neuer Projekte in einer angrenzenden Region mit einer Laufzeit von 4 - 6 Jahren gestartet wurden.

In den Niederlanden:

- Sportvereine und Verbände in Baarn und der näheren Umgebung haben Sponsorengelder erhalten.
- Grundschulen und Studentenvereinigungen haben Fördermittel für Projekte erhalten.
- Veranstaltungen in und um Baarn wurden mit Geld und Sachspenden unterstützt.
- Die Tafel und Inproba arbeiten enger zusammen, da nicht nur Inproba-Produkte, sondern auch immer mehr Private Label-Produkte von Einzelhändlern durch Inproba an Tafeln gespendet werden können. Dadurch kann ein zweifacher Erfolg erzielt werden: Lebensmittelverschwendung wird entgegengesteuert und Hilfsbedürftige können von einem vielfältigeren Angebot profitieren.





SCHLUSSWORT

Inproba führt proaktiv einen Dialog mit seinen Stakeholdern, insbesondere den Nichtregierungsorganisationen, und wir möchten die folgenden Nichtregierungsorganisationen erwähnen: Rainforest Alliance, Forest Stewardship Council (FSC International), CSR Niederlande, die Stiftung Gutes Holz & Gutes Papier (FSC Netherlands), die Quang Tri Association Vietnam, der Medizinische Ausschuss der Niederlande für Vietnam (MCMV), Icfon / ISARD Nepal und GIZ - die Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit. Hierbei steht stets ein gemeinsames Ziel im Vordergrund, nämlich in enger Zusammenarbeit an der Steigerung der Nachhaltigkeit in den Bereichen Rohstoffe, Umwelt, Organisation und Gesellschaft als Ganzes zu arbeiten.

Inproba ist eine von mehr als 120 Unterzeichnenden des Klimaabkommens Baarn 2030, einer Initiative der Gemeinde Baarn, von Nichtregierungsorganisationen, Bürgern und Unternehmen in Baarn. Damit soll ein Beitrag zum Baarner Klimaabkommen geleistet und die Gemeinde Baarn bis 2030 klimaneutral gestaltet werden. Seit 2020 hat Inproba Klimaneutralität (in Scope 1 & 2)^{***} in Bezug auf das GHG-Protocol (= Treibhausgasprotokoll) erreicht.

^{***} Klimaneutralität in Scope 1 & 2 bedeutet, dass Verantwortung für die eigenen Emissionen übernommen wird, die in den direkten Einflussbereich fallen und daher durch Inproba gesteuert werden können. Dies betrifft Parameter wie den Verbrauch von Strom, Gas, den eigenen Güterverkehr zu den Kunden und den Verbrauch von Kühlmitteln.

Baarn, im Juni 2024



Ministerie van Buitenlandse Zaken



Questionmark



100% Chilli



The mark of responsible forestry

